

# INFOS

## > Kontakt und Informationen:

Wartburg – 3. Thüringer Landesausstellung  
 Auf der Wartburg, 99817 Eisenach  
 www.elisabeth.wartburg.de, e-mail: elisabeth@wartburg.de  
 Telefon: (0 36 91) 25 02 00, Fax: (0 36 91) 25 02 05

## > Öffnungszeiten der Landesausstellung:

07. Juli 2007 bis 19. November 2007, täglich 8:30 bis 18:00 Uhr

## > Eintrittspreise:

Erwachsene ..... 8,00 €  
 Schüler ..... 4,00 €

Die Ausstellung ist selbstführend angelegt und wird zusätzlich durch Audio-Guide unterstützt. Eine persönliche Begrüßung und ein kurzer Film stimmen Sie auf die Ausstellung ein. Sonderführungen nach vorheriger Anmeldung.

## > Familien- und Gruppen-Kombi-Ticket (DB):

Hin -und Rückfahrt in Nahverkehrszügen, Bustransfer zwischen Bahnhof und Wartburg, Eintritt und Führung durch die Wartburg.  
 (42,90 € für bis zu 5 Personen) Link: www.wartburg.de  
 (Infos zum Ticket und Routenplaner mit DB-Fahrplanauskunft)

## > Fahrtkostenzuschuss für Schulklassen:

Als unterrichtsbegleitende Veranstaltung können Fahrten von Thüringer Schulklassen gefördert werden. Interessierte Schulklassen können eine Zuwendung für Fahrtkosten bis zu einem Höchstbetrag von 250,00 € pro Klasse erhalten. Ein Eigenanteil pro Schüler von 2,00 € ist anzurechnen.

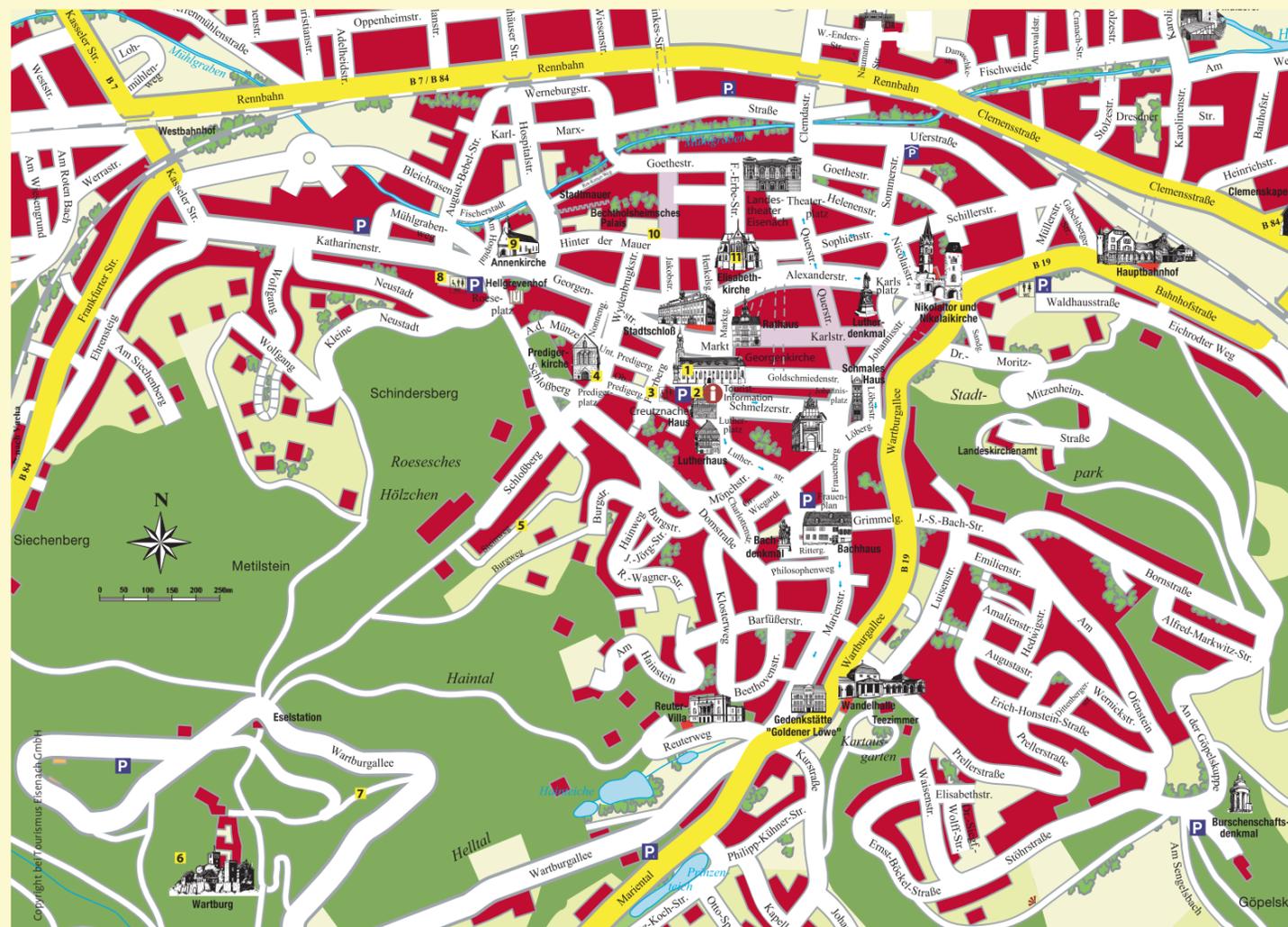
Antragsteller kann nur der Schulförderverein oder der Schulträger sein. Die Beantragung muss mit dem Vordruck „Antrag auf Reisebeihilfen –Stichwort „Heilige Elisabeth““ (E-mail: MReinsch@SSAWE.thueringen.de, Telefon 03643/ 88 41 23) gegenüber dem Staatlichen Schulamt Weimar mindestens 6 Wochen vor Fahrtantritt erfolgen. Die Bearbeitung der Anträge erfolgt nach dem Eingangsdatum. Eine rückwirkende Förderung für Fahrten, die bereits stattgefunden haben, ist aus haushaltsrechtlichen Gründen nicht möglich.

## > ElisabethCard (8,00 / 4,00 €)

Nach dem Besuch der Landesausstellung haben Sie damit die Möglichkeit, am gleichen oder folgenden Tag **12 Stunden lang** verschiedene Freizeiteinrichtungen des Landes kostenfrei zu besuchen.



# INNENSTADTPLAN EISENACH



## Legende

- 1 Georgenkirche
- 2 Steinhof
- 3 Franziskanerkloster
- 4 Dominikanerkloster
- 5 Steinweg
- 6 Wartburg
- 7 Elisabethplan
- 8 Hellgrevenhof
- 9 Annenkirche
- 10 Jakobsplan
- 11 Elisabethkirche

## Tourist-Information

> Am Markt 9, 99817 Eisenach  
 Telefon (03691) 79 23 0  
 Fax (03691) 79 23 - 20  
 E-mail: info@eisenach.info

## Weitere Informationen:

www.eisenach.info  
 www.eisenach-tourist.de

Die **Georgenkirche (1)**, das bis heute wichtigste sakrale Bauwerk Eisenachs, gab es schon zu Elisabeths Zeiten. Hier nämlich schloss sie im Jahr 1221, gerade einmal 14 Jahre alt, den Bund der Ehe mit dem Thüringer Landgrafen Ludwig IV.

Ganz in der Nähe befand sich im Mittelalter der so genannte **Steinhof (2)**. Bauliche Spuren haben sich zwar nicht erhalten, doch ist bekannt, dass er die Residenz der Landgrafen war, wenn sie sich in der Stadt aufhielten.

Wiederum nur wenige Schritte weiter stand das Kloster der **Franziskaner (3)**. Diesem Bettelorden, der wahrscheinlich seit etwa 1225 in Eisenach ansässig war, fühlte sich Elisabeth in besonderer Weise verbunden. Ihn suchte sie auf, als sie 1227 die Wartburg verlassen hatte.

Noch ein zweiter Bettelmönchsorden hatte sich im 13. Jahrhundert in Eisenach niedergelassen: die Dominikaner. Die zu ihrem Kloster gehörige **Kirche (4)** hat sich bis heute erhalten. Sie ist wohl eine der ältesten Kirchen im deutschsprachigen Raum, die unter dem Elisabeth-Patrozinium steht.

Von hier aus führt ein Weg, seit dem Mittelalter seiner Beschaffenheit wegen „**Steinweg (5)**“ genannt, kurz und steil zur Wartburg hinauf. Ihn wird auch die Landgräfin manches Mal gegangen sein, um von der Stadt auf die **Wartburg (6)** zu kommen. Von dort aus entfaltete sie später ihr karitatives Wirken. Unter anderem gründete sie ein Hospital für Arme und Kranke, an dessen Platz bis heute der **Elisabethplan (7)**, wenig unterhalb der Burg, erinnert.

Ein untrennbar mit Elisabeths Leben verbundener Ort ist der **Hellgrevenhof (8)**. Hier soll der Legende nach der sagenhafte ungarische Magier, Meister Klingsor, die Geburt Elisabeths vorhergesagt haben. Die vierjährige Elisabeth betrat hier 1211, mit großem Gefolge aus Ungarn kommend, erstmals Eisenacher Boden.

Über dem Portal der **Annenkirche (9)** findet sich die Jahreszahl 1226. Sie bezeichnet das Jahr, in dem Elisabeth der Legende nach das Hospital auf dem Elisabethplan gegründet hatte. Später wurde es in die Stadt verlegt an die Stelle, wo heute die Annenkirche steht.

Ein sagenhafter, in Elisabeths Leben eine Rolle spielender Ort ist der **Jakobsplan (10)**. Der Thüringer Chronist Johannes Rothe (um 1360 – 1434) berichtet, dass sich hier eine Taverne befunden habe, die – als einzige überhaupt in der Stadt – der Landgräfin und ihren Kindern Obdach gewährte, als sie der Wartburg den Rücken gekehrt hatte.

Eindrucksvollstes Zeichen der Präsenz Elisabeths ist die im 19. Jahrhundert wiederentstandene katholische Gemeinde mit der 1887 geweihten **St. Elisabeth-Kirche (11)**.

**Die Kirchen bieten zum Elisabethjahr eine Reihe von Veranstaltungen an. Nähere Informationen und Unterrichtsmaterialien unter:**

- > Katholische Kirche: www.bistum-erfurt.de/elisabeth
- > Evangelische Kirche: www.elisabethjahr-online.de

# WEITERE ORTE / KONTAKTE

## > Eisenach-Wartburgregion

**Touristik GmbH**  
 Telefon: (0 36 91) 79 23 - 0  
 www.eisenach-tourist.de

## > Gotha-Information

Telefon: (0 36 21) 22 21 38  
 www.gotha.de

## > Tourismus GmbH Erfurt

Telefon: (0 36 61) 66 40 - 0  
 www.erfurt-tourismus.de

## > Weimar GmbH

Telefon: (0 36 43) 74 57 - 0  
 www.weimar.de

## > Tourist- und Tagungsservice

**Naumburg**  
 Telefon: (0 34 45) 27 31 - 12  
 www.schloss-neuenburg.de

## > Marburg

**Tourismus und Marketing GmbH**  
 Telefon: (0 64 21) 99 12 - 0  
 www.marburg.de/elisabeth

## > Tourist-Information Creuzburg

Telefon: (03 69 26) 9 80 47  
 www.creuzburg.de

## > Tourist-Information Schmalkalden

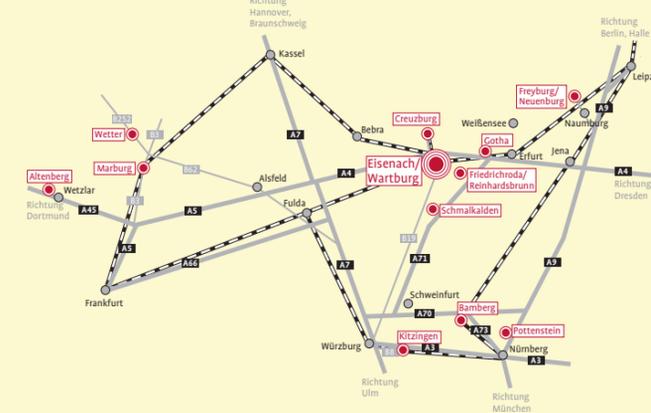
Telefon: (0 36 83) 40 31 82  
 www.schmalkalden.de

## > Tourist-Information Meiningen

Telefon: (0 36 93) 44 65 - 0  
 www.meiningen.de

## Veranstaltungen / Materialien

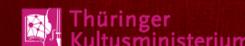
- > www.elisabeth-wartburg.de
- > h.elisabeth2007@eisenach.de
- > www.elisabeth-von-thueringen-2007.de



**Herausgeber:** Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, THILLM Bad Berka  
 Heinrich-Heine-Allee 2-4 • 99438 Bad Berka  
 Telefon: 036458/56-04 • Telefax: 036458/56300  
 E-Mail: institut@thillm.thueringen.de • Internet: www.thillm.de  
**Bildnachweis:** Wartburg-Stiftung Eisenach, Stadt Marburg

3. THÜRINGER LANDESAUSSTELLUNG  
 WARTBURG-EISENACH  
**ELISABETH VON THÜRINGEN**  
 EINE EUROPÄISCHE HEILIGE  
 07.07. – 19.11.2007

INFORMATIONEN  
 FÜR SCHULEN



# ELISABETH VON THÜRINGEN

2007 jährt sich zum 800. Mal der Geburtstag der heiligen Elisabeth. Dies veranlasste den Freistaat Thüringen zur Ausrichtung der 3. Landesausstellung, die unter dem Titel „Elisabeth von Thüringen – eine europäische Heilige“ auf der Wartburg zu sehen ist. Der authentische Lebensort bietet in seinem romanischen Palas nicht nur eines der kostbarsten Zeitzeugnisse des 12./13. Jahrhunderts, sondern mit Fresken Moritz von Schwinds und der Elisabethkemenate zugleich bedeutende Erinnerungsstätten.

Die ungarische Königstochter, die als kindliche Braut an den Thüringer Landgrafenhof kam, ihrem Gemahl Ludwig IV. drei Kinder gebar, mit 20 Jahren Witwe wurde und schon mit 24 Jahren starb, verbrachte den größten Teil ihres kurzen Lebens in Thüringen und namentlich auf der Wartburg.

Aber auch im unterhalb der Wartburg gelegenen Eisenach finden sich viele Orte, die mit der einstigen Thüringer Landgräfin in Verbindung gebracht werden können, sei es nun der Hellgrehnhof, die aus der Zeit stammenden Kirchen oder das Thüringer Museum. Auf der Creuzburg über dem gleichnamigen Werrastädtchen gebar Elisabeth ihren Sohn, in Schmalkalden verabschiedete sich das fürstliche Paar voneinander, bevor Ludwig IV. in den Kreuzzug aufbrach. Diese und weitere Orte, sowie die Neuenburg oder die Runneburg würdigen das Jubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen.

Das Elisabeth-Jahr verbindet jedoch Thüringen auch auf das Engste mit dem Nachbarland Hessen, das einst zum landgräflichen Besitz gehörte. Besonders Marburg, wo Elisabeth ihre letzten Jahre verbrachte, wird ein besonderer Anziehungspunkt sein.



- 1 Die Wartburg in Eisenach
- 2 Mittelalterliche Schnitzplastiken in der Predigerkirche
- 3 Die Predigerkirche
- 4 Elisabeth-Kemenate im Palas der Wartburg
- 5 „Das Rosenwunder“ – Fresko in der Elisabeth-Galerie / Palas der Wartburg

## Die Ausstellung gliedert sich in zwei große Themenbereiche:

In die Räume des prachtvoll erhaltenen **Palas der Wartburg** werden im Sommer und Herbst 2007 Gegenstände aus Elisabeths Besitz oder Gebrauch zurückkehren. Der Ort und die Ausstellung dokumentieren einen außergewöhnlichen Lebensweg: Beginnend im Glanz des europäischen Hochadels führte das Leben Elisabeths nach dem Vorbild Christi in selbst gewählte Armut und tätige Nächstenliebe und endete in dem von ihr gegründeten Armenhospital in Marburg. Die spontane Heiligenverehrung nach ihrem Tod, der Prozess ihrer Heiligsprechung und der sich rasch europaweit ausbreitende Kult um die „neue“ Heilige beschließen den ersten Ausstellungsteil.

Der zweite Teil der Ausstellung in der **Predigerkirche** soll veranschaulichen, in welcher Weise sich die Nachwelt mit dieser außergewöhnlichen Frau auseinandersetzt und wie man sie durch die Jahrhunderte hindurch immer wieder neu deutete und in Anspruch nahm. Keine andere Heiligengestalt des hohen und späten Mittelalters hat eine solche europaweit verbreitete und bis heute lebendige Verehrung erfahren wie Elisabeth von Thüringen.

Aus der Gegenüberstellung von historisch gesicherter Biografie und breit gefächelter Rezeption möchte die Ausstellung zugleich aber auch die Brücke zur Gegenwart schlagen und zum Nachdenken anregen: Wie aktuell ist eine historische Gestalt wie Elisabeth? Inwieweit besitzt ihr christliches Vorbild in unserer verweltlichten Gesellschaft noch Gültigkeit?

# SCHWERPUNKTE DER AUSSTELLUNG

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Ausstellung sind in der Reihenfolge des Rundganges geordnet.

## Wartburg

- A** Elisabeths Herkunft aus Ungarn (Höfische Kultur, Europäische Konstellation)
- B** Elisabeth am Landgrafenhof (Stellung der Thüringer Landgrafen, Höfische Kultur, Handschriften, „Literaturbetrieb“ auf der Wartburg)
- C** Elisabeths Bruch mit den Normen – Rittersaal (Wendung zur Armut, Bußgewand, Armut zur damaligen Zeit)
  - Elisabethkemenate: Die Mosaiken (1902 – 1906) bieten die Möglichkeit, das bisher Gesehene zu rekapitulieren
- D** Elisabeths Heiligsprechung – Kapelle (Heiligsprechungsurkunden)
- E** Legenden um die Heilige Elisabeth – Galerie / Palas (Fresken von Moritz von Schwind, 1854 – 1855)
- F** Elisabethkult und -verehrung
  - Sängersaal
  - Landgrafenzimmer: Mittelalterliches Fenster aus der Elisabethkirche Marburg

## Museumsräume (1 – 7):

- Kult der Heiligen Elisabeth im Kloster Altenburg (Hessen)
- Verehrung durch die Hessischen Landgrafen
- Verehrung durch den Hochadel aus Europa
- G** • Bettelorden (Franziskaner / Dominikaner), Beginen
- H** • Darstellung der Heiligen Elisabeth im Kreis der Heiligen Jungfrauen
- I** • Städtische Hospitalbewegung, Beginen, Bürgerliche Verehrung
- J** • Luthers Haltung zu Elisabeth

# LEHRPLANBEZÜGE

Die Thematik „Elisabeth, eine europäische Heilige“ eignet sich für fächerübergreifendes Lernen und Projekte. Neben geschichtlichen, religiösen, kunstgeschichtlichen Bezügen können auch aktuelle Fragen wie die Bedeutung eines Vorbilds, der Entstehung eines Kultes und der Bruch mit Normen im Mittelpunkt stehen. In Fachlehrplänen findet sich die Thematik (Ausstellungsschwerpunkte in Klammern) u.a. in

## > Geschichte

Gesellschaftliche Entwicklungen, Lebensweisen und soziale Verhältnisse im Mittelalter (A, B, C, D, G, J)

## > Ethik

GS Religiöses Kulturgut  
RS/GY Die heilige Elisabeth als Leitbild christlichen Lebens und der Nächstenliebe; Verantwortung der Menschen füreinander; Tugende, Werte, Normen, Normbrüche; Glücks- und Leiderfahrungen; Umgang mit Krankheit und Tod (C, D, E, F, G, J).

## > Evangelische Religion

GS Symbole erschließen; Verhalten in Gemeinschaftsbeziehungen; Bekanntwerden mit Elisabeths Lebensweg  
RS/GY Diakonie / Caritas – Geschichte und Idee; Mittelalterliche Frauenbewegung / Beginen; Kreuzzüge; Apokalyptische Stimmung; christliche Tugenden, Werte, Normen, Normbrüche; Heilige / Heiligsprechung; Bettelorden (C, D, E, F, G, I, J).

## > Katholische Religion

GS Die Heilige Elisabeth  
RS/GY Arbeiten um zu leben, Leben um zu arbeiten; Sehnsucht nach gelingendem Leben; Mitverantwortung für die Welt; Christliche Ethik (C, D, E, F, G, H, I, J)

> **Kunst** Mittelalterliche Baustile; Altarbilder; Handschriften; Bilderzyklen (auch Romantik) (A, B, D, Mosaiken, E, F, H)

## > Deutsch

GS Legenden; Legendenbildung (B, E)  
RS/GY Legenden / Sagen (E)

## > Heimat- und Sachkunde

Heimatgeschichte (B, E)

> **Musik** Franz Liszt: Oratorium „Die Legende der Heiligen Elisabeth“

# DAS LEBEN DER HEILIGEN ELISABETH

## > 1207

Elisabeth kommt als Tochter von König Andreas II. und Gertrud von Andechs-Meranien in Ungarn zur Welt.

## > 1211

Die vierjährige Elisabeth wird als Verlobte des künftigen Landgrafen Ludwig IV. an den Landgrafenhof in Thüringen gebracht.

## > 1217

Nach dem Tod Landgraf Hermanns I. folgt ihm Sohn Ludwig IV. in der Herrschaft über die Landgrafschaft Thüringen, die Pfalzgrafschaft Sachsen und das spätere Hessen nach.

## > 1221

Vermählung von Elisabeth und Ludwig IV. Aus der Ehe gehen drei Kinder hervor: Landgraf Hermann II. (\*1222), Sophie (\*1224), später Herzogin von Brabant, und Gertrud (\*1227), später Priorin im Stift Altenberg.

## > 1226

Ludwig IV. legt zusammen mit Kaiser Friedrich II. das Kreuzzugsgelübde ab. Elisabeth verwaltet zwischenzeitlich die Landgrafschaft und verteilt während einer Hungersnot Vorräte an die Bevölkerung. Elisabeth erwählt sich den Kreuzzugs- und Ketzerprediger Konrad von Marburg als Beichtvater, dem sie unbedingten Gehorsam gelobt. Elisabeth strebt dem franziskanischen Lebensideal nach.

## > 1227

Ludwig IV. stirbt auf dem Kreuzzug am 11. September in Otranto. Elisabeth muss die Wartburg verlassen.

## > 1228

Am 24. März (Karfreitag) entsagt Elisabeth in der Eisenacher Franziskanerkirche allem weltlichen Wohlstand. Sie siedelt nach Marburg über, wo sie unmittelbar mit dem Aufbau eines Hospitals zur Armen- und Krankenpflege beginnt.



7

6 Schrein der Heiligen Elisabeth

7 Elisabeth-Figur, Wartburg, Eisenach

8 Heilige Elisabeth, Lindenholzplastik Schloss Neuenburg

9 „Die französische Elisabeth“ – Statue in der Elisabethkirche Marburg

> 1231

Elisabeth stirbt am 17. November. Zwei Tage danach wird sie in Marburg beigesetzt.

> 1232

Das Grab Elisabeths wird zu einem weitbesuchten Wallfahrtsort.

> 1235

Elisabeth wird am 27. Mai vom Papst Gregor IX. heiliggesprochen.

> 1236

Am 1. Mai werden die sterblichen Überreste Elisabeths aus ihrem Grab in der Marburger Hospitalskapelle erhoben und in einen prächtigen Schrein überführt.

> 1283

Die Elisabethkirche in Marburg wird am 1. Mai geweiht.

